

Liebe Bewohner/innen von Tux!

Tux, 17.11.2021

Wegen den massiv steigenden Zahlen, dem Zusammenbruch einer geordneten Nachverfolgung und immer lauter werdenden Hilferufe aus dem stationären Bereich müssen wir Euch wieder mit dem leidigen Thema Coronapandemie behelligen.

Obwohl wir in Tux mit knapp 72 % eine im Tiroler Vergleich relativ hohe Durchimpfungsrate haben, ist das offensichtlich nicht genug. Die **viel ansteckendere Deltavariante** einerseits und der langsam **nachlassende Impfschutz** andererseits haben den Vorteil der Impfung größtenteils zunichte gemacht. Damit wir in ein- bis zwei Wochen nicht vor der gleichen katastrophalen Situation wie Oberösterreich oder Salzburg stehen, sind unserer Meinung nach **sofortige** Maßnahmen nötig.

Als erstes bitten wir Euch (egal ob geimpft oder ungeimpft), **freiwillig** alle nicht absolut nötigen Kontakte (wie zum Beispiel Geburtstagsfeiern, Ausflüge und ähnliches) für die nächsten Wochen zu vermeiden. Mit einer Reduktion der Kontakte um mindestens 30 % könnten wir die Zunahme der Erkrankungen deutlich abbremsen und so hoffentlich Schule, Erwerbs- und Arbeitsleben halbwegs aufrecht erhalten und eventuell einen kompletten Lockdown verhindern. Bei allen unbedingt **nötigen** Kontakten außerhalb der Kernfamilie in geschlossenen Räumen sollten wir wieder eine FFP2 Maske tragen und die altbekannten Abstands- und Hygieneregeln beherzigen. Diese Maßnahme wirkt am Schnellsten von allen.

Zweitens bitten wir die Geimpften, sich bereits nach 4 – 6 Monaten den dritten Stich machen zu lassen. Mit Johnson Geimpfte sollten sich bereits ab einem Monat nach der Erstimpfung mit Biontech auffrischen lassen, weil Johnson gegen die Deltavariante nicht sehr gut wirkt. Auch sollten noch ausstehende Zweitimpfungen bitte so schnell als möglich nachgeholt werden. Das kann im Rahmen der Gemeindeaktion am 26. und 27.11, oder nach telefonischer Voranmeldung und Maßgabe unserer Kapazitäten jederzeit auch in unseren Praxen geschehen. Diese Maßnahmen sollen die vermehrt auftretenden Impfdurchbrüche reduzieren, brauchen aber bis zum Wirksamwerden einige Wochen.

Drittens bitten wir alle noch nicht Geimpften ab 12 Jahren, doch noch einmal sehr ernsthaft über eine zeitnahe Impfung nachzudenken. Wenn Impfgespräche gewünscht werden, stehen wir gerne dafür zur Verfügung. Von dieser Maßnahme erwarten sich die Experten auf längere Sicht eine nachhaltige Reduktion der Krankheitsbelastung im Gesundheitswesen.

Wir appellieren dringend an alle Mitbewohner, die große Not in den Krankenhäusern zu sehen und unabhängig von Impfstatus und politischen Ansichten zusammen zu halten und Ängste und Eigeninteressen hintan zu stellen! Vielleicht gelingt es uns, den positiven Gemeinschaftsgeist aus den Anfängen der Pandemie wieder zu beleben und daraus neue Kraft zu schöpfen.

Eure Hausärzte Jutta Wechselberger und Peter Peer